



- 1) Holz
- 2) Bambus
- 3) Fiberglas
- 4) Aluminium
- 5) Carbon
- 6) Alu-Carbon
- 7) Carbon-Alu

# Mehr als ein Stö

## Woraus man Pfe

Holz ist das ursprünglichste und traditionellste Schaftmaterial. Hierfür eignen sich zahlreiche Holzarten. Daneben gibt es Aluminium, Carbon und Kombinationen aus Aluminium und Carbon, sogenannte Alu-Carbon Komposite und Fiberglas. Pfeilschäf-

### Bambuspfeile

Immer wieder taucht neues oder wiederentdecktes Material im traditionellen Bereich auf, da Holz ein immer rarer werdender Rohstoff ist. So ist es auch mit Bambus, obwohl es eigentlich zu der Gattung der Gräser gehört. Kann man sich bei der Auswahl, zumindest was den Spinewert anbelangt, an Holzschäften orientieren, wird es bei anderen Kriterien schwierig. Bambusschäfte sind im Durchmesser nicht auf die Länge gleich und parallel, da sie, anders als Holz, nicht aus einem größeren Stück herausgedreht werden. Da sie sich nach hinten verjüngen, haben sie als

Pfeilschaft eine natürlich getaperte Form, in dieser Variante als „chested“ bezeichnet, da der dickere Teil gewöhnlich hinten ist.

Da die Bambusschäfte keinen gleichen, standardisierten Durchmesser haben und sich dieser auch noch von einem zum anderen Ende verändert, kann man oft nicht mit den üblichen, im Innendurchmesser zusammenpassenden Standard-Spitzen und Nocken arbeiten. Die Anbringung von Spitze und Nocke wird zur anspruchsvollen handwerklichen Arbeit. Bei der Verwendung von Selfnocks (keine fertige Kunststoff-Nocke, sondern nur eine Einkerbung im Schaft), muss diese gut gesichert werden, um den Schaft

# als nur eckchen

## ile machen kann

te aus Fiberglas gibt es in Röhrenform und als Vollmaterial. Eine Besonderheit ist die Verwendung von Bambus. Auch hier handelt es sich um ein Material mit langer Tradition, besonders im asiatischen Raum.

nicht beim Abschuss zu spalten. Die Bambusschäfte haben regelmäßige Verdickungen, sogenannte Knoten, die heruntergeschliffen werden. Dazu ist noch eine aufwendige Begradigung notwendig. Insgesamt sind Bambusschäfte, verglichen mit Holz, allein

durch den Herstellungsaufwand erheblich teurer. Nachdem selbst die traditionsbewussteste Bogenart, das Kyudo, wo Bambusschäfte für viele Jahrhunderte das einzige verwendete Material waren, weitgehend auf lange Aluminium- und Carbonschäfte umgestellt

hat, sind Bambuspfeile wohl eine besondere Liebhaberei, unbeschadet der guten Eigenschaften, die oft als Antwort (oder Modellvorgabe) der Natur auf Carbonschäfte bezeichnet werden.

### Schaftauswahl

Bambus gehört zu der Gattung der Gräser. Eine Gruppierung und Kennzeichnung im Sinne von spezifischen Eigenschaften, wie bei Aluminium oder Carbon, ist hier nicht möglich. Bei der Auswahl wird man sich an den Holzpfeilen orientieren, zumindest was die Sortierung im Hinblick auf den Spinewert anbelangt. Bambusschäfte sind im Durchmesser nicht auf die Länge gleich und parallel, da sie, anders als Holz, nicht aus einem größeren Stück herausgedreht werden. Dies bedingt, dass man allein aus diesem Grund, nicht wie bei Holzpfeilen, standardmäßig passende Nocken und Spitzen der entsprechenden Innen-Größen anbringen kann. Auch ist es kaum möglich, anders als beim auf entsprechenden Umfang gedrehten Holzschaft, sehr einheitliche Sätze von Schäften gleichen Umfangs zu bekommen.

## Fiberglaspfeile

Fiberglasschäfte gibt es in Röhrenform und als Vollmaterial. Als Röhrenschäfte sind sie hauptsächlich im Billigsegment zu finden. Sie werden im Spaß- und Hobbybe-

reich eingesetzt. Besonders bei schwachen Bögen für Anfänger, in Klubs oder Schulen, sind sie eine preisgünstige Variante. Im Leistungssport konnten sie sich, auch in besserer Ausführung, nicht etablieren. Ein Grund ist das hohe Gewicht. Dagegen sind Fiberglas-Vollschäfte für das Bogenfischen bestens geeignet und sind dort als Material praktisch konkurrenzlos. Sie sind extrem haltbar, schwer und aufgrund der Masse von großer Durchschlagskraft, bei der Jagd im Wasser auf feste Fische, wie Karpfen oder Hecht. Über eine feste Schnur werden sie mit einer Spule verbunden, welche knapp unterhalb des Bogenfensters montiert ist. Sie schwimmen nicht und haben dadurch keinen Auftrieb. Da die Pfeile in und durch das Wasser gehen, erfolgt die Befiederung nur mit Plastik-Vanes oder aufsteckbarer Plastik-Befiederung. Gelegentlich findet man auch Fiberglas-Schäfte bei Pfeilen für die Bogenjagd.

### Fiberglas-Röhren

Dieses Material bietet preisgünstige und haltbare Schäfte mit ausreichend Gradheit für den anspruchsloseren Freizeitbereich. Sie sind gut für Anfänger und schwache Bögen, Billigmaterial für Klubs, Schulen etc.

Die Auswahl erfolgt hier nach den meist sehr groben Angaben im Handel oder man akzeptiert, den Anwendungen entsprechend, große Toleranzen im Spinewert.

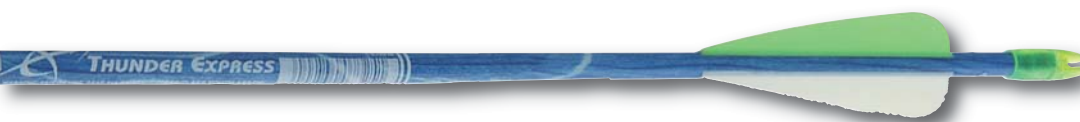
### Fiberglas Vollmaterial

Diese Schäfte sind sehr haltbar und schwer und werden gewöhnlich für das Fischen mit Pfeil und Bogen gebraucht. Mittlerweile gibt es hier zusätzlich auch Schäfte aus Carbon-Vollmaterial und eine Mischung aus beiden Materialien, ebenfalls als Vollschafft.

Sie werden mit einer hochfesten Schnur mit einer Spule



Bambuspfeil.



Fiberglaspfeil.